

30 Jahre Waldstattlauf

Andrea Caroni, 16. August 2014

Liebe Jungläuferinnen und Jungläufer

Ihr habt heute einen tollen Lauf hingelegt – den Waldstattlauf.

In Grub, wo ich aufgewachsen bin, gabs keinen Waldstattlauf. Dafür den Lauf “de schällscht Grüebler”. Ich war oft de schnällst Grüebler – aber nicht beim Laufen, sondern beim Reden.

Das Laufen hab ich zwar schon entdeckt, aber nur weil uns unser Primarlehrer jeweils beim 12-Minuten-Lauf Beine machte. Wer nämlich länger als eine bestimmte Zeit hatte, musste am Mittwochnami nochmals antreten. Das wirkte stärker als jedes Doping.

Meinen persönlichen Laufspass habe ich dann beim Tennis gefunden. Doch beim Tennis läuft man ja oft seitwärts oder gar rückwärts. Ihr wart heute viel besser als das. Denn beim Waldstattlauf gehts immer vorwärts. Ihr seid also fort-schrittlich. Das freut mich und alle hier im Saal und stimmt uns froh für die Zukunft Ausserrhodens. Denn Ihr, unsere Zukunft, habt offenbar Freude am Fort-Schritt.

Euer junges Laufen hat noch eine Bedeutung: Wie in Eurem Leben überhaupt, startet Ihr auch beim Waldstattlauf im Herzen der Waldstatt. Der Lauf führte Euch danach hinaus, über Hügel, durch Tobel, hinaus ins Land. Auch im Leben wird es viele von Euch hinausziehen, für eine Lehre, eine Arbeit, einen Schatz. Doch genau, wie Ihr ja auch beim Lauf wieder den Ausgangspunkt in der Waldstatt gefunden habt, hoffe ich, dass Ihr dann nach Lehr- und Wanderjahren gerne wieder in die Heimat zurückkehrt, ins Appenzellerland, wo Ihr herkommt.

Ich gratuliere Euch allen zum heutigen Lauf: Denen die gewonnen haben; denen, die fast gewonnen haben, und denen, die nächstes Mal gewinnen werden.

Liebe Waldstattläuferinnen, liebe Waldstattläufer

Nach meinen Worten zur Jugend nun mein Glückwunsch an die älteren Generationen: Das "Waldstattlauf-Gedicht":

Mir fiired hüt kein Wald-Verchauf
nöd de Sanggaller Altstadtlauf.
Mir fiired hüt bi Spies und Sauf
de unverglichlich Waldstattlauf.

Mit driisgi - fascht so alt wien i -
isch är Magnet für Gross und Chli.
S'schnelli Volk isch vorn debi,
D'Regierig, die chücht hinedri.

Am nächste Tag seid Huebers Vroni
überrascht zu Meiers Moni:
"Bim Lauf gsii isch au de Caroni."
Ob dä jetz ide Waldstatt wohni?

Doch das isch nöd de Grunf für mini Teilnahm.
Au nöd, dass mi im Dorf verpeilt han.
De Grund isch dä: Laufsport isch heilsam
Und d'Waldstatt – die isch eifach geil Mann.

Scho s'viert Mol törf i dä Lauf starte
Mit de Klappe am Start warte.
Als Starter erfüll id Standard,
Doch als Läufer het' ii schlechti Charte.

Drum statt mit Eu hüt z'defiliere
Will i mit Eu hüt jubiliere,
Eu zum Runde gratuliere
und denn no e Wurscht grilliere!
Alles Gueti zum 30. Waldstattlauf.